

Berlin	17
Brandenburg.....	18
... Gibt es Neues zur Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer?.....	20
Hamburg	20
Hessen.....	21
Nordrhein-Westfalen.....	23
Saarland	25
Schleswig-Holstein	25

Aus den Psychotherapeutenkammern

- **6. Deutscher Psychotherapeutentag am 15. Oktober 2005 in Hamburg**
Heiner Vogel, Heinz Liebeck..... 29

Alles was Recht ist ...

- **Keine Umsatzsteuerfreiheit für Supervisionsleistungen, die nicht der Ausbildung dienen** Kerstin Burgdorf..... 32
- **Kammerrechtstag in Düsseldorf am 22./23.09.2005**
Kerstin Burgdorf..... 33
- **Landessozialgericht Baden-Württemberg - Gesprächspsychotherapeuten haben Anspruch auf Fachkündenerkennung**..... 34

Aus der DGVT

- **Treffen der Psychotherapeutenverbände (GK II) am 9. Oktober 2005 in Bonn**
Waltraud Deubert, Heiner Vogel..... 37
- **Sitzung der VT-Verbände am 24. Oktober 2005 in Frankfurt am Main**
Heiner Vogel..... 40
- **„Arbeitsgemeinschaft Zulassung zur Ausbildung in KJP“ gegründet**
Michael Borg-Laufs..... 41

Weitere Infos

- **Infos**..... 42
- **Regionale Mitgliedertreffen, Termine**..... 44

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der VPP 4/05 haben wir zur Bundestagswahl 2005 geschrieben, dass die Sondierungsgespräche zwischen CDU/CSU und SPD laufen und die Koalitionsverhandlungen vorbereitet werden. In der Zwischenzeit sind die Koalitionsverhandlungen weit fortgeschritten und sollen in dieser Woche beendet werden. Wie in dem gleichnamigen Text der VPP geschrieben, sind die Arbeitsmarkt- und Gesundheitspolitik für die beiden Verhandlungspartner die schwie-

rigsten Punkte. Nach wie vor stehen die Interessen der SPD und der einheitlichen Gesundheitsversicherung im Vordergrund. Neben der Abschaffung der Versicherungspflicht für privaten Krankenkassen. Außerdem werden die vorherige Gesundheitsprüfung von den Krankenkassen beibehalten.

Einigen dürften sich UNION und SPD über die Abschaffung der Krankheitsvorbeugung freuen.

Feststeht offenbar bereits, dass die CDU/CSU Grundsätzlich zahlen Versicherte die Beiträge für die Arbeitslosenversicherung und die Gesundheitsversicherung. Die „Schallmauer“, die durch Rechtsvorschriften gebildet wird, die den Krankenkassen einen Teil des Entgelts ist bei der Abschaffung der Krankenkassen durch den Verdienst einen geringeren Prozentsatz der einmaligen Sonderzahlungen wie die Krankenkassen berücksichtigt. In der Krankenkassenversicherung wird die Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung mit der Beitragsbemessungsgrenze der Krankenkassen bis zu welcher Einkommenshöhe die Krankenkassenversicherung (GKV) sein soll, nicht mehr als die Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung dient, kann in eine private Kasse wechseln. Die Krankenkassen selbstverständlich die Abschaffung der Krankenkassen begrüßen.

Nachdem CDU/CSU auf jeden Fall die Beiträge zu senken, ist davon auszugehen, dass die Krankenkassen der Kinder und Jugendlichen die Abschaffung der kostenlosen Mitversicherung der Kinder und Jugendlichen versicherung wird ebenfalls diskutiert.

Die Gesetzlichen Krankenkassen werden die Maßnahmen im Pharmabereich und die Maßnahmen in einem ausgeweiteten Verhandlungsbereich begrüßen.

Die Entscheidung über die zukünftige Struktur der Krankenkassen aber wohl erst in der Regierungsbildung. Die Bundesgesundheitsministerin, ist zu hoffen, dass sie die Kartelle im Gesundheitswesen aufbrechen. Die Aufgabe will sie sich im kommenden Jahr. Vermutlich bereits jetzt ein zündendes Thema.

Trotz der politischen Rängeleien und den letzten Monaten keine Panik. Die lange beratene Richtlinie zum Qualitätsmanagement mit der Zustimmung des Bundesgesundheitsministeriums die wichtigsten Punkte zusammengefasst.

Und nun das Wichtigste aus dem Bericht der Psychotherapeutenkammern der Psychotherapeutenkammern gefunden. Das Ergebnis werden wir in der nächsten Ausgabe sehen. Auch in einigen anderen Ausgaben werden die Landesberichte!

Auf dem 6. Deutschen Psychotherapeutenkongress Prof. Dr. Rainer Richter zum ne-

Verhaltenstherapie und psychosoziale Psychotherapie